

BildungsCent e.V.

für eine neue und nachhaltige
Lehr- und Lernkultur

Tätigkeitsbericht 2017

Impressum

Herausgegeben von:
BildungsCent e.V.
im August 2018
Oranienstraße 183
10999 Berlin

Tel.: 030 610 81 44 80
Fax: 030 610 81 44 50

E-Mail: info@bildungscnt.de
Internet: www.bildungscnt.de

Inhaltsverzeichnis

BildungsCent e.V.	3
Überblick	3
Gesellschaftliche Herausforderungen – Unsere Lösungsansätze	4
Unsere 10 Thesen	5
Wie wir arbeiten	6
Unsere Programme und Angebote	7
<i>KlimaKunstSchule</i>	8
<i>Schule engagiert.</i>	10
<i>Carrotmob macht Schule</i>	11
<i>Brandenburg Nachhaltig Engagiert</i>	13
<i>Wanderfisch</i>	14
<i>StartGreen@School</i>	16
<i>Kurs Wechsel</i>	18
<i>WirMüssenReden!</i>	20
<i>Klimaschutz-ABC</i>	22
<i>KlimaDates</i>	23
Unsere Organisation	25
Vorstand	25
Mitglieder	25
Partner und Mitgliedschaften	25
Umwelt- und Sozialprofil	25

Überblick

BildungsCent e.V. mit Sitz in Berlin arbeitet seit 2003 im gesamten Bundesgebiet mit mehr als 5.300 Schulen und Bildungseinrichtungen zusammen. Zweck des gemeinnützigen Vereins ist die Förderung einer neuen und nachhaltigen Lehr- und Lernkultur. Alle Programme verfolgen das Ziel, die Schule als einen Lebensraum zu entwickeln, in dem junge Menschen ihre Potenziale entfalten und an der Gestaltung des Schullebens aktiv teilhaben.

Wir arbeiten prozessorientiert und legen großen Wert darauf, dass unsere Angebote schulindividuell ausgestaltet werden können.

Wir betrachten Schulen als entscheidende Orte gesellschaftlicher Transformation hin zu mehr Nachhaltigkeit im Sinne der 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung der Agenda 2030 der Vereinten Nationen.

Mit zukunftsweisenden Impulsen und Programmen begleiten wir Schulen und Bildungseinrichtungen bei der

Gestaltung von Entwicklungsprozessen und der Einbindung wichtiger gesellschaftspolitischer Themen in den Schulalltag. Wir setzen verschiedene Programme zu den Themen Klimaschutz und Klimawandel, Partizipation und Engagement, Schulleitungshandeln und Leadership um.

Seit 2008 liegt unser Schwerpunkt in den Bereichen Bildung für nachhaltige Entwicklung und Klimaschutz. Partner aus Wirtschaft, Politik und Zivilgesellschaft unterstützen unsere Arbeit.

Als zivilgesellschaftliche Organisation wirken wir in vielfältigen Kooperationen und ermöglichen ungewöhnliche Partnerschaften. Denn neue Wege – im Hinblick auf die großen Herausforderungen der sich rasant verändernden und immer unübersichtlicher werdenden Welt – können wir nur in der Gemeinschaft gehen.

Unsere Mission:

„Wir inspirieren Schulen durch vielfältige Impulse, zukunftsweisende Programme und die Vernetzung mit außerschulischen Partnern. Wir ermöglichen gute und wirksame Praxis und begeistern für eine neue und nachhaltige Lehr- und Lernkultur.“

Gesellschaftliche Herausforderungen – Unsere Lösungsansätze

Schulen sind wichtige Sozialisationsräume von jungen Menschen. Oft fehlt es an Angeboten, Schüler*innen auf eine Welt vorzubereiten, die sich durch Volatilität, Unsicherheit, Komplexität und Ambivalenz auszeichnet.

Die Vermittlung trüger Wissens, das nicht handlungswirksam wird und keine Anbindung an die Lebensrealitäten der jungen Menschen bietet, reicht nicht aus.

Wir unterstützen Schulen bundesweit in der Umsetzung wichtiger Entwicklungsprozesse, um junge Menschen zu stärken, den großen gesellschaftlichen Herausforderungen selbstbewusst und zuversichtlich zu begegnen. Dazu gehören Themen wie Klimawandel, Digitalisierung, Diversität oder die demografische Entwicklung. Wir wollen Schulen zu Orten entwickeln, in denen junge Menschen unabhängig von Herkunft, Kultur oder Milieu, all ihre Potenziale entfalten können und handlungs- und lösungskompetent an der Gestaltung ihrer Umwelt teilhaben.

Mit unserer Arbeit tragen wir dazu bei, Lehrkräfte für eine Lehr- und Lernkultur der Potenzialentfaltung zu begeistern. Wir möchten Schule als einen Ort gestalten, an dem Vielfalt, Toleranz und Wertschätzung leitende Prinzipien sind und an dem alle Schüler*innen ihre individuellen Lernbiografien entwickeln können. Wir möchten, dass Lernende respektiert, ernst genommen und aktiv in die Gestaltung des Schullebens und des Schulumfelds einbezogen werden. Mit unseren Angeboten unterstützen wir die Einbindung wichtiger gesellschaftspolitischer Themen und Fragestellungen in das Schulleben und die Etablierung erfahrungs- und handlungsorientierter Lernarrangements.

Im vorliegenden Bericht geben wir einen Einblick in unsere Arbeit und unsere Tätigkeiten des Jahres 2017.

Unsere 10 Thesen

Zehn Thesen leiten uns in unserer täglichen Arbeit, bei der Entwicklung unserer erfahrungs- und handlungsorientierten Programme und in unserer Haltung in der Zusammenarbeit mit Schulen, Bildungseinrichtungen und unseren Partnern:

- 1 Bildung ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe.
- 2 Wir haben die Verpflichtung, Kinder und Jugendliche auf die sich rasant verändernde Welt so vorzubereiten, dass sie mit den zukünftigen Herausforderungen, vor allem aber auch mit heute noch unbekanntem Entwicklungen zuversichtlich und konstruktiv umgehen können.
- 3 Kinder und Jugendliche müssen schon früh an der Lösung gesellschaftlicher Herausforderungen, wie Klimawandel, Technologisierung, Globalisierung und zunehmende soziale Ungerechtigkeit, beteiligt werden. Bildung muss daher sicherstellen, dass alle das nötige Wissen, die Kompetenzen und die innere Haltung erwerben können, um die Zukunft im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung zu gestalten.
- 4 Kinder und Jugendliche sind unbefangen und frei von Partikularinteressen. Ihr Spektrum an Lösungsoptionen ist dementsprechend groß und sollte einbezogen werden.
- 5 Junge Menschen müssen in ihrer Eigeninitiative bestärkt werden, um wichtige Erfolgserlebnisse zu erfahren und so Vertrauen in ihre eigenen Fähigkeiten aufzubauen.
- 6 Die Erfahrung von Wirksamkeit des eigenen Handelns hilft Kindern und Jugendlichen, mit dem Gefühl von Ohnmacht zuversichtlich und handlungsorientiert umzugehen.
- 7 Nur wenn die individuelle Entwicklung junger Menschen gestärkt wird, können sie zu kompetenten, selbstbewussten und mutigen Mitgliedern der Gemeinschaft heranwachsen.
- 8 Schule ist mehr als nur Unterricht. Sie ist ein Lebensraum, in dessen Mittelpunkt die Kinder und Jugendlichen stehen.
- 9 Die Schule ist ein zentraler Ort, um Chancengerechtigkeit für alle Kinder und Jugendlichen zu schaffen und ihnen so die Möglichkeit zu geben, ihr Leben erfolgreich zu gestalten und an der Entwicklung der Gesellschaft aktiv teilzuhaben.
- 10 Nur durch das Mitwirken von vielen Partnern aus unterschiedlichen Bereichen der Gesellschaft kann eine ganzheitliche und zukunftsorientierte Bildung sichergestellt werden.

Wie wir arbeiten

Als zivilgesellschaftliche Organisation arbeiten wir kooperativ, prozessorientiert und legen großen Wert auf eine sektoren- und generationenübergreifende Arbeitsweise, um den großen Herausforderungen in der Gesellschaft gemeinsam zu begegnen.

Wir verpflichten uns zudem in unserer Arbeitsweise bei BildungsCent e.V.:

- unsere Arbeit an der Mission des Vereins auszurichten.
- nach der Organisationsordnung des Vereins zu handeln.
- nach dem Verhaltenskodex von BildungsCent zu handeln, angelehnt an das Kinderschutzprotokoll von Save the Children.
- die Arbeit am BildungsCent-Kompass zu orientieren.
- die Datenschutzrichtlinien des Vereins zu befolgen.
- die Arbeit am Beutelsbacher Konsens auszurichten.
- die Veröffentlichungsrichtlinien der Initiative Transparente Zivilgesellschaft zu beachten.
- die Prinzipien der Charta der Vielfalt zu verfolgen.

Unsere Programme und Angebote



KlimaKunstSchule

Klimaschutz ist eine Kunst.

*Schüler*innen engagieren sich für den Klimaschutz. Mit Künstler*innen entwickeln sie neue Zukunftsbilder und gehen erste Schritte zur Verwirklichung.*

Klimaschutz ist eine Kunst. Das ist das Motto unseres Programms *KlimaKunstSchule*. Für uns ist es eine Zukunftsfrage: Was ist nötig, damit wir als Gesellschaft das Wissen um den Klimawandel in unser Handeln mit einbeziehen? Eine Antwort könnte sein: mehr Kunst.

Im Programm *KlimaKunstSchule* begegnen junge Menschen ausgewählten Künstler*innen, die etwas bewegen wollen. Gemeinsam verbringen sie einen von den Kunstschaffenden gestalteten Tag, eine artistic seed. Die artistic seeds sind Kunsterlebnis, Workshop und Inszenierung zugleich und dienen als Inspiration für Schulprojekte zum Thema Klimaschutz. Sie ermöglichen eine künstlerische Erfahrung, die zum Nachdenken bewegt und motiviert, sich mit eigenen Ideen für den Klimaschutz einzusetzen. Für die Umsetzung einer eigenen Projektidee im Anschluss an die artistic seed, erhalten

die Gruppen von uns Beratung und eine finanzielle Förderung.

Im Jahr 2017 entsteht zum Abschluss des Programms ein *KlimaKunstSchule* Buch. Es enthält Wissen um den Klimawandel, stellt die mitwirkenden Künstler*innen und ihre artistic seeds vor und dokumentiert die Klimaschutzprojekte einiger Schüler*innengruppen. Es steckt voller Inspirationen für Schulen zum Nachahmen und Selbst-aktiv-werden, dokumentiert, welche Veränderungen *KlimaKunstSchule* anstoßen konnte und stellt die Ergebnisse der Wirkungsanalyse vor.

Ausblick

Das Programm *KlimaKunstSchule* endete im August 2017.

„Über Bilder entstehen Gespräche und Gespräche ändern das Denken und Handeln.“

Teilnehmende*r Schüler*in

Zahlen, Fakten und Bildungsmaterialien 2017

Programmlaufzeit	November 2013 bis Oktober 2016, mit einer kostenneutralen Laufzeitverlängerung und Aufstockung bis August 2017
Zielgruppe	Schüler*innengruppen aller Schulformen und Altersstufen
Förderung des Programms	Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit im Rahmen der Nationalen Klimaschutzinitiative auf Grundlage eines Beschlusses des Deutschen Bundestages
Unter Mitwirkung von	Deutsches Schauspielhaus Hamburg, Galerie an der Ruhr Mülheim, Galerie Carlshöhe Eckernförde, Hessisches Braunkohle Bergbaumuseum Borken, Junges Staatstheater Braunschweig, Kunsthaus Dresden – Städtische Galerie für Gegenwartskunst, KinderKulturKarawane, Büro für Kultur- und Medienprojekte Hamburg, Klimabündnis Kieler Bucht, NaturErlebnisZentrum Müritzeum, Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung, Stiftung Deutsches Design Museum, teamGLOBAL, Umweltbundesamt Dessau, Waschhaus Potsdam und mehr als 50 Künstler*innen aller Sparten
Einsatzgebiet	bundesweit
Teilnehmende insgesamt	208 Schulen, 5.527 Schüler*innen, 408 Lehrer*innen und 441 weitere Teilnehmende
Teilnehmende 2017	19 Schulen, 454 Schüler*innen, 19 Lehrer*innen
KlimaKunstSchule Buch	Auflage 2.500 Stück (kostenlos für Schulen und gemeinnützige Organisationen) und online verfügbar
Ziele für nachhaltige Entwicklung	Dieses Programm zielt insbesondere auf die Ziele 4 (Hochwertige Bildung), 7 (Erneuerbare Energien), 11 (Nachhaltige Städte und Gemeinden) und 13 (Maßnahmen zum Klimaschutz) der Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen ein.

Kurzbeschreibung eines Materials aus dem Programm

Das KlimaKunstSchule Buch aus 2017

Das *KlimaKunstSchule* Buch informiert über den Klimawandel, stellt die mitwirkenden Künstler*innen und ihre artistc seeds vor, dokumentiert die Klimaschutzprojekte einiger Schüler*innengruppen und steckt voller Inspirationen zum Nachahmen und Selbst-aktiv-werden.



Schule engagiert.

Gemeinsam wirksam werden.

Ein bundesweites Netzwerk engagierter Schulen für neue Impulse und Ideen zum Klimaschutz und guter Projektarbeit.

Gemeinsam wirksam werden. Das ist das Motto unseres Programms *Schule engagiert*. Erfolgreiche Nachhaltigkeitsprojekte sind ohne Vernetzung und ohne das gemeinsame Engagement vieler Akteur*innen nicht denkbar. Im Zentrum des Programms steht ein über Jahre gewachsenes Netzwerk. Durch den Austausch bietet es 115 Schulen die Gelegenheit, ihre Projekte rund um das Thema Nachhaltigkeit innerhalb und außerhalb der Schule zu verstetigen und sich untereinander zu vernetzen. Ziel ist es, die Schüler*innen zu selbstwirksamem Handeln zu motivieren. Durch diese Erfahrung, so unsere Überzeugung, kann es gelingen, dass junge Men-

sch en ein nachhaltiges Verhalten ausbilden und sich dauerhaft aneignen. Die beteiligten Schulen erhalten im Rahmen des Programms regelmäßig Impulse und Anregungen für Handlungsmöglichkeiten. Es werden Projektideen geteilt und die Wirksamkeit des eigenen Handelns betrachtet. Durch die Auswertung der Schulprojekte und die Entwicklung von Gelingensbedingungen für erfolgreiche Projekte an Schulen entsteht am Ende des Programms eine Online-Handreichung.

Ausblick

Das Programm wird fortgeführt.

*„Am wichtigsten ist es, das Interesse der Schüler*innen zu wecken. Dann geht alles andere fast von alleine.“*

Lehrer*in aus dem Schulnetzwerk

Zahlen, Fakten und Bildungsmaterialien 2017

Programmlaufzeit	Oktober 2015 bis August 2018
Zielgruppe	Schüler*innen, Lehrende aller Schulformen im gesamten Bundesgebiet. Erweiterte Zielgruppe sind Eltern und Peers, schulnahe Akteur*innen wie auch Energieberater*innen und Fachleute aus den Bereichen Klima- und Umweltschutz.
Förderung des Programms	Das Programm wird durch eine private Spende ermöglicht.
Einsatzgebiet	bundesweit
Teilnehmende	115 (davon 3 Neue in 2017)
Newsletter in 2017	11
Ziele für nachhaltige Entwicklung	Dieses Programm zahlt insbesondere auf die Ziele 4 (Hochwertige Bildung), 7 (Erneuerbare Energien), 11 (Nachhaltige Städte und Gemeinden), 12 (Verantwortungsvoller Konsum) und 13 (Maßnahmen zum Klimaschutz) der Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen ein.

Kurzbeschreibung der Aktivitäten aus dem Programm

Aktivitäten von *Schule engagiert*. in 2017

Für die Erstellung der abschließenden Online-Handreichung des Programms *Schule engagiert*. wurde eine umfassende Onlinebefragung der Beteiligten des Netzwerks durchgeführt. Darüber hinaus fanden zahlreiche Interviews statt, um so das Wissen und die Erfahrungen besonders engagierter Schulen zu sammeln, auszuwerten und am Ende in Form der geplanten Handreichung in die Breite tragen zu können.

Carrotmob macht Schule

Lehrende und Lernende bilden sich in der Aktionsform Carrotmob fort.

Gemeinsam organisieren sie einen Carrotmob.

Mit *Carrotmob macht Schule* werden mehrere Ziele verfolgt, die einen Beitrag zum Klimaschutz leisten. Jugendliche stärken ihr Klimabewusstsein und werden selbst aktiv. Sie bewirken zudem, dass Unternehmen langfristig CO₂ einsparen.

Ein Carrotmob ist eine Aktion für den Klimaschutz. Ziel des Aktionsteams ist es, möglichst viele Menschen dazu zu bewegen, in einem festgelegten Zeitraum in einem bestimmten Geschäft einzukaufen. Das Geschäft verpflichtet sich im Vorfeld dazu, einen hohen Anteil des erwirtschafteten Umsatzes in Maßnahmen für den Klimaschutz im eigenen Laden zu investieren.

Bei *Carrotmob macht Schule* organisieren Schüler*innen Carrotmobs in ihrer Stadt. Die fortgebildeten Lehrer*innen begleiten ihre Schüler*innen dabei. Zudem wird die Aktion durch eine professionelle Energieberatung unterstützt.

Schüler*innen setzen sich bei *Carrotmob macht Schule* mit der globalen Herausforderung des Klimawandels auseinander. Gleichzeitig werden sie in ihrem lokalen Umfeld aktiv. Sie sammeln Erfahrungen in der Planung und Durchführung einer öffentlichen Veranstaltung. Sie lernen, verschiedene Medien gezielt einzusetzen und erleben zielgerichtete Projektarbeit.

Im Jahr 2017 entsteht das Carrotmob-Aktions-Set, das mit Ideen- und Impulskarten und einem Projektplanungs-Tool einen schnellen und handlungsorientierten Einstieg in das Programm *Carrotmob macht Schule* ermöglicht.

Ausblick

Das Programm wird fortgeführt.

„Wenn man motivierten jungen Menschen abseits vom regulären Unterricht Freiraum für die eigene Kreativität und out-of-the-box-Denken gibt, entsteht Großartiges!“

Teilnehmende Lehrkraft über *Carrotmob macht Schule*

Zahlen, Fakten und Bildungsmaterialien 2017

Programmlaufzeit	Januar 2016 bis Dezember 2018
Zielgruppe	Lehrende aller weiterführenden Schulformen, Schüler*innen ab der 8. Klassenstufe bzw. 15 Jahren
Einsatzgebiet	bundesweit
Partner	Green City e.V.
Förderung des Programms	Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit im Rahmen der Nationalen Klimaschutzinitiative auf Grundlage eines Beschlusses des Deutschen Bundestages
Versendete Carrotmob-Aktions-Sets	111 von 250
Workshops	4 mit insgesamt 49 Teilnehmenden
Carrotmobs	4
Ziele für nachhaltige Entwicklung	Dieses Programm zählt insbesondere auf die Ziele 4 (Hochwertige Bildung), 7 (Erneuerbare Energien), 11 (Nachhaltige Städte und Gemeinden), 12 (Verantwortungsvoller Konsum) und 13 (Maßnahmen zum Klimaschutz) der Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen ein.



Kurzbeschreibung eines Beispiel-Projekts

Schüler*innen starten einen Carrotmob in Berlin

Sartre Gymnasium Berlin

Am 3. April 2017 war es soweit: Die Klasse 10.1 des Sartre Gymnasiums setzte in Berlin den ersten Carrotmob im Programm *Carrotmob macht Schule* um.

Pünktlich zum Semesterbeginn an der Alice-Salomon-Hochschule haben die Schüler*innen im Foyer der Hochschule Stellung bezogen und sich mit ihrer Carrotmob-Aktion aktiv für mehr Nachhaltigkeit an der Uni eingesetzt.

Vorangegangen waren gut drei Monate Vorbereitung im Geographieunterricht. Alle Projektteams legten sich ins Zeug und organisierten einen großartigen Carrotmob: Das Team Grafik sorgte für ein eigenes Logo, das Team Eventmanagement organisierte nicht nur zahlreiche Karottenkostüme, sondern konzipierte gleich noch ein eigenes Umweltquiz für den Aktionstag.

Im Vorfeld sorgte das Social-Media-Team für über 1.500 Instagram Abonent*innen (@carrotmob_2017). Das Team der Energiebeauftragten identifizierte gemeinsam mit der professionellen Energieberaterin Franziska Lehmann auf einem Rundgang in der Hochschule mögliche Potenziale für mehr Klimaschutz. Die Projektleiter*innen hielten gekonnt alle Fäden zusammen und sorgen dafür, dass die einzelnen Projektteams gut zusammenarbeiteten.

Am Tag des Carrotmobs gab es leckeren Karottenkuchen und für die Studierenden wertvolle Tipps, wie sie ihre Hochschule noch nachhaltiger gestalten können. Der Erlös aus dem Kuchenverkauf wird direkt in der Hochschule in Maßnahmen für den Klimaschutz investiert. Insgesamt kamen etwa 150 Euro zusammen.

Verstetigung durch Vernetzung: Mit ungewöhnlichen Begegnungen wird Jugendengagement im Schulalltag verankert.

Mit *Brandenburg Nachhaltig Engagiert* vernetzten wir 2016 in fünf Regionen Brandenburgs Schüler*innen, Lehrkräfte und Schulleitungen aus 17 Schulen mit außerschulischen Nachhaltigkeits-Expert*innen im Rahmen von Design-Thinking-Workshops.

Gemeinsam entwickelten sie innovative Ideen und Strategien für die Verankerung von Nachhaltigkeit an Schulen. Pro Workshop nahmen Schüler*innen von bis zu vier Schulen unterschiedlicher Schultypen teil. Die außerschulischen Expert*innen waren lokale Akteur*innen aus dem Bereich Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE), ehrenamtliche Aktive, Vertreter*innen aus Verwaltung, Wissenschaft und nachhaltig wirtschaftenden Unternehmen.

Eine der Ideen, die Schüler*innen hierbei entwickelten, ist inzwischen zu einem neuen Programm von BildungsCent geworden und wird aktuell mit Förderung des Umweltbundesamtes bundesweit von uns umgesetzt: Bei *KursWechsel – Schüler*innen machen Schule!* entwickeln Schüler*innen eine Fortbildung zum Thema Plastik im Meer und bilden ihre eigenen Lehrer*innen fort. Ein komplexes interdisziplinäres Nachhaltigkeitsthema kommt so aus der Perspektive von Schüler*innen fachübergreifend auf den Lehrplan ihrer Schule.

Ausblick

Das Programm endete im Februar 2017.

„Anstatt sich nur auf die Probleme zu konzentrieren, haben wir heute gesehen, dass es viele praktische, realistische Dinge gibt, die man tun kann.“

Teilnehmende*r Schüler*in

Zahlen und Fakten 2017

Programmlaufzeit

Januar 2016 bis Februar 2017

Zielgruppe

Schulen und Bildungseinrichtungen ab der Sekundarstufe 1, BNE-Akteur*innen und andere engagierte Partner*innen, die sich in Brandenburg für Nachhaltigkeit einsetzen

Einsatzgebiet

Brandenburg

Förderung des Programms

Ministerium für Ländliche Entwicklung, Umwelt und Landwirtschaft des Landes Brandenburg

Teilnehmende

103 (69 Schüler*innen und 10 Lehrer*innen [davon 3 Schulleitende] aus 17 Schulen sowie 24 Expert*innen)

Ziele für nachhaltige Entwicklung

Dieses Programm zählt insbesondere auf die Ziele **4** (Hochwertige Bildung), **7** (Erneuerbare Energien), **11** (Nachhaltige Städte und Gemeinden), **12** (Verantwortungsvoller Konsum) und **13** (Maßnahmen zum Klimaschutz) der Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen ein.

Wanderfisch

Einmal zum Meer und zurück: Auf Wanderschaft mit Stör, Lachs und Co.



*Schüler*innen gehen mit dem Stör auf Wanderschaft. Durch aktivierende Lernformate wird ein Zugang zu wissenschaftlichen Fragen des Arten- und Gewässerschutzes und naturschützendes Handeln ermöglicht.*

Der Stör bietet als bedrohter Wanderfisch mit hohem Sympathiewert einen handlungsorientierten Zugang zu Themen wie Arten- und Gewässerschutz und Verbindung von Fluss und Meer. Mit vielfältigen Materialien laden der GewässerRucksack und das GewässerPäckchen Schüler*innen im Programm *Wanderfisch* zur Erforschung von Fließgewässern ein und machen die Hindernisse der Wanderschaft von Wanderfischen erlebbar. Sie werden aktiv in Besatzaktionen eingebunden, bei denen junge Störe in ihrem natürlichen Lebensraum ausgesetzt werden. Schüler*innen haben die Möglichkeit, sich aktiv am Artenschutz zu beteiligen und wichtige Zusammenhänge zu begreifen. Mit den verschiedenen Materialien und Impulsen erhalten die Schüler*innen ein Verständnis für die heimischen Gewässer und werden für eine nachhaltige Nutzung

und den Schutz unserer fließenden Ökosysteme sensibilisiert.

Teilnehmende Schulen erhalten einen GewässerRucksack, der mit Becherlupen, Keschern, Fernglas und Bestimmungsbüchern befüllt zum Entdecken der heimischen Gewässer einlädt, und ein GewässerPäckchen, das mit vielen Projekt- und Exkursionsideen, Bauanleitungen für Forschungsinstrumente und Gewässerexperimenten Schüler*innen ins nachhaltige Handeln bringt. Zudem haben einzelne Schulen die Möglichkeit, mit ihren Schüler*innen an einer Besatzaktion zur Wiedersiedlung des Störs in heimischen Gewässern teilzunehmen.

Ausblick

Das Programm endete im Dezember 2017.

*„Die Schüler*innen haben mit Interesse beobachtet, wie viele Lebewesen im und am Gewässer leben. Mit großem Respekt haben sie diesen Lebensraum betrachtet. Da immer wieder Menschen dort ihren Müll liegen lassen, haben wir auch einmal mit mehreren Schüler*innen Müll gesammelt. Im Frühjahr werden wir uns wieder den Tieren und diesmal auch den Pflanzen am Gewässer zuwenden.“*

Teilnehmende Lehrkraft

Zahlen, Fakten und Bildungsmaterialien 2017

Programmlaufzeit	September 2016 bis Oktober 2017 mit einer kostenneutralen Laufzeitverlängerung bis Dezember 2017
Zielgruppe	Grundschulen und weiterführende Schulen bis zur 7. Klassenstufe
Einsatzgebiet	bundesweit
Partner	Leibniz-Institut für Gewässerökologie und Binnenfischerei (IGB)
Förderung des Programms	Bundesministerium für Bildung und Forschung im Rahmen des Wissenschaftsjahres 2016*17 – Meere und Ozeane
GewässerRucksack	50 Stück
GewässerPäckchen	Auflage 250 Stück und online verfügbar
Besatzaktionen	9
Online-Quiz	1
Öffentlichkeitsarbeit	14 Zeitungsartikel und 1 Fernsehbeitrag
Ziele für nachhaltige Entwicklung	Dieses Programm zählt insbesondere auf die Ziele 4 (Hochwertige Bildung) und 14 (Leben unter Wasser) der Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen ein.





Kurzbeschreibung einer Beispiel-Aktion

Mit *Wanderfisch* Störe an der Oder auf die Reise schicken

Ein besonderer Höhepunkt im Programm *Wanderfisch* waren die neun Besatzaktionen an der Oder, an denen im Frühjahr 2017 insgesamt sieben Schulen teilnahmen. Mehr als 100 Schüler*innen übernahmen Patenschaften für die 600 ausgesetzten Baltischen Störe und leisteten damit einen großen Beitrag für den Schutz dieser gefährdeten Fischart. Die Besatzaktionen weckten in der Öffentlichkeit großes Interesse, nicht nur bei interessierten Bildungseinrichtungen, sondern auch bei der lokalen sowie überregionalen Presse.

StartGreen@School



*Schüler*innen und Lehrer*innen stärken ihr Wissen und ihre Handlungskompetenzen für zukunftsfähiges Wirtschaften und werden mit ihren Schülerfirmen zu Pionier*innen einer nachhaltigen Gründungskultur.*

Nachhaltiges Wirtschaften ist eine Grundvoraussetzung für Klimaschutz und Zukunftsfähigkeit. *StartGreen@School* stärkt erstmals bundesweit eine nachhaltige Gründungskultur an Schulen. Das Programm fördert des Weiteren bestehende Schülerfirmen mit dieser Ausrichtung sowie Neugründungen und vernetzt Schulen mit nachhaltig wirtschaftenden Unternehmen und Start-ups.

Schüler*innen und Lehrer*innen lernen, was nachhaltiges Wirtschaften bedeutet und bekommen konkrete

Methoden und Kompetenzen in den Feldern Öffentlichkeitsarbeit sowie Projekt- und Businessplanung an die Hand. Die Schüler*innen entwickeln wichtige Kompetenzen wie Eigeninitiative, Verantwortungsbewusstsein und Teamarbeit weiter, lernen Zukunftsbranchen kennen und tauschen sich mit nachhaltig wirtschaftenden Unternehmer*innen aus.

Ausblick

Das Programm wird fortgeführt.

„Mir hat das Unternehmen und seine Philosophie sehr gut gefallen! Nach meinem Abitur möchte ich mich hier für ein Duales Studium bewerben.“

Ein*e Schüler*in über den Besuch bei einem Naturkosmetikerhersteller

Zahlen, Fakten und Angebote 2017

Programmlaufzeit	Oktober 2016 bis September 2019
Zielgruppe	Schüler*innen und Lehrer*innen, die sich für Klimaschutz und nachhaltiges Wirtschaften interessieren, eine nachhaltige Schülerfirma gründen oder ihrer existierenden Schülerfirma ein Nachhaltigkeitsprofil geben wollen. Nachhaltig wirtschaftende Unternehmen und Start-ups.
Angebote	Unternehmensbesuche, Coachings für Schülerfirmen, Green Idea Jams, Gründungsamps, Unternehmenspartnerschaften, Fortbildungen, Veranstaltungshinweise, Vernetzung und Austausch in der NaSch-Community, Wettbewerb <i>StartGreen@School</i> Award
Durchgeführte Angebote 2017	10
Teilnehmende Schulen 2017	77
Einsatzgebiet	bundesweit
Partner	Borderstep Institut für Innovation und Nachhaltigkeit gGmbH, UnternehmensGrün e.V., Freie Universität Berlin: Institut Futur
Förderung des Programms	Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit im Rahmen der Nationalen Klimaschutzinitiative auf Grundlage eines Beschlusses des Deutschen Bundestages
Ziele für nachhaltige Entwicklung	Dieses Programm zählt insbesondere auf die Ziele 4 (Hochwertige Bildung), 12 (Verantwortungsvoller Konsum) und 13 (Maßnahmen für den Klimaschutz) der Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen ein.



Kurzbeschreibung eines Beispiel-Projekts

Unternehmensbesuch mit *StartGreen@School* bei „Original Unverpackt“

Beim Besuch des Unternehmens Original Unverpackt lernten Berliner Schüler*innen ein innovatives nachhaltiges Unternehmenskonzept kennen, das zur Vermeidung von Plastik beiträgt. Sie besichtigten das Ladengeschäft, interviewten den Filialleiter, eigneten sich neues Wissen an – z. B. über Zero-Waste oder Crowdfunding – und holten sich Inspirationen für ihre eigenen Schülerfirmen-Pläne.

KursWechsel

Schüler*innen machen Schule!



*Mit dem Modellprojekt KursWechsel – Schüler*innen machen Schule! gelangt ein interdisziplinäres Nachhaltigkeits-Thema aus der Perspektive von Schüler*innen auf den Lehrplan ihrer Schule.*

Bei *KursWechsel* tauschen Schüler*innen mit ihren Lehrer*innen die Rollen: Sie entwickeln in Workshops mit BildungsCent eine Fortbildung zu dem gesellschaftlich drängenden Nachhaltigkeits-Thema Meeresverschmutzung durch Plastikmüll und führen sie selbst durch. Fachliche Unterstützung erhalten die Schüler*innen von lokalen Expert*innen. Die Lehrkräfte erhalten einen Einblick in ein komplexes interdisziplinäres Nachhaltigkeits-Thema und entwickeln Anknüpfungspunkte an ihren jeweiligen Fachunterricht und das Zusammenwirken in der Schule. Sie erfahren, wie sich junge Menschen dem schwierigen Thema nähern, auf welche Aspekte sie besonderen Wert legen und welche Methoden zur Auseinandersetzung sie wählen. Es geht um das gemeinsame Lernen und die gemeinsame Entwicklung von Lösungen.

KursWechsel ist tatsächliche Beteiligung und fördert bei allen Beteiligten die Bewusstseinsbildung für das herausfordernde Problem des Plastikmülls in den Meeren. Es zeigt konkrete und lebensnahe Handlungsoptionen für umweltverträgliches Verhalten, nachhaltigen Konsum und gesellschaftliches Engagement auf. Durch den Perspektivwechsel üben sich Lehrkräfte und Schüler*innen darin, sich in andere hineinzusetzen und entwickeln eine Vorstellung von den Herausforderungen des jeweils anderen.

Die Idee zum Format *KursWechsel* wurde 2016 von Potsdamer Schüler*innen in einem Design-Thinking-Workshop von BildungsCent e.V. im Programm *Brandenburg Nachhaltig Engagiert* entwickelt.

Ausblick

Das Programm wird fortgeführt.

*„Kann ich euch als Referent*innen für meine Klasse anfragen?“*

Teilnehmende Lehrkraft an der Fortbildung durch ihre Schüler*innen

Zahlen, Fakten und Bildungsmaterialien 2017

Programmlaufzeit	April 2017 bis März 2019
Zielgruppe	Schüler*innen zwischen 14 und 19 Jahren und das gesamte Schulpersonal (Lehrkräfte, Schulleitende, Sozialarbeitende, Hausmeister*innen etc.)
Einsatzgebiet	5 Schulen bundesweit in der Programmlaufzeit
Förderung des Programms	Umweltbundesamt und Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit im Rahmen der Verbändeförderung auf Grundlage eines Beschlusses des Deutschen Bundestages
Schulen	2
<i>KursWechsel</i> -Kartenset	Auflage 200 Stück und online verfügbar
Ziele für nachhaltige Entwicklung	Dieses Programm zielt insbesondere auf die Ziele 4 (Hochwertige Bildung), 6 (Sauberes Wasser und Sanitärversorgung), 12 (Verantwortungsvoller Konsum und Produktion) und 14 (Leben unter Wasser) der Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen ein.



Kurzbeschreibung eines Beispiel-Projekts

KursWechsel – Die erste Fortbildung für Lehrer*innen

Sekundarschule „Am Burgtor“ in Aken

Am 11. Dezember 2017 fand in Aken die erste durch Schüler*innen konzipierte und moderierte Fortbildung für Lehrer*innen im Rahmen von *KursWechsel* zum Thema Plastikmüll in den Meeren statt. Insgesamt kamen 25 Lehrer*innen zur regulären Dienstberatung der Sekundarschule „Am Burgtor“, im Rahmen derer die Schulleitung 90 Minuten Zeit und Raum für die Fortbildung ermöglichte.

Die elf Schüler*innen trafen letzte Vorbereitungen – sie platzierten Anschauungsmaterialien, wie z. B. eine in einem Gemüsenetz gefangene Stoffschildkröte, die sie zu Hause noch selbst angefertigt hatten, installierten Laptop und Beamer und legten Arbeitsmaterialien für die Gruppenarbeiten auf den Tischen aus – bevor es losging. Die Schüler*innen vereinten in der Fortbildung für ihre Lehrer*innen Wissensvermittlung mit aktivierenden Methoden, mit Methoden zur persönlichen Auseinandersetzung, mit einem Expertinnen-Gespräch und einer Gruppenarbeit. Am Ende stand die wichtige Frage, was die Schule zukünftig tun kann, um Plastikmüll zu reduzieren und zu vermeiden, auf die die Schüler*innen und Lehrer*innen gemeinsam Antworten sammelten.

WirMüssenReden!

Generationen im Gespräch

Mit dem Kooperationsprojekt *WirMüssenReden!* schaffen wir ein innovatives Format Generationen verbindender Dialoge, um über Generationengerechtigkeit in Zeiten des demografischen Wandels zu reden.



Im Wahljahr 2017 war die Zahl der wahlberechtigten Menschen über 60 Jahre mehr als doppelt so hoch wie die der jüngeren wahlberechtigten Menschen.

Was verbindet diese Menschen? Was trennt sie? Welche Form des Miteinanders stellen sie sich für die Zukunft vor? Wie lassen sich Fragen von Gerechtigkeit und Teilhabe fair und einvernehmlich lösen in einer Gesellschaft, die immer stärker vom demografischen Wandel geprägt ist? Was beschäftigt die Generation der 16–24-Jährigen und was wünscht sie sich für ihre Zukunft? Was bewegt die Menschen der Generationen

60plus, welche Positionen vertreten sie und auf welche Erfahrungen greifen sie dabei zurück?

Das sind zentrale Fragen, die sich das Kooperationsprojekt *WirMüssenReden!* stellt. Antworten werden in einem verbindenden Dialog in Form einer Tagesveranstaltung zwischen den Generationen gemeinsam gesucht.

Ausblick

Das Programm wird fortgeführt.

„Sich gegenseitig zuhören zu können war – im Gegensatz zu heute laufenden Politsendungen – wohltuend und ließ erkennen, dass sowohl die Jungen als auch die Alten die Chance erkannt haben, sich den gegenwärtigen Herausforderungen gemeinsam zu stellen.“

Teilnehmer*in der Generation 60plus

Zahlen und Fakten 2017

Zeitraum der Umsetzung

Juni 2017 bis März 2018

Zielgruppe

Menschen der Generation der 16–24-Jährigen und Menschen der Generation 60plus

Einsatzgebiet 2017

Raum Siegburg in Nordrhein-Westfalen

Förderung und Kooperation

Bundeszentrale für politische Bildung

Partner

labconcepts GmbH, Katholisch-Soziales Institut Siegburg

Veranstaltung 2017

Tagesveranstaltung mit rund 60 Teilnehmenden

Ziele für nachhaltige Entwicklung

Dieses Format zielt insbesondere auf die Ziele **4** (Hochwertige Bildung), **10** (Reduzierte Ungleichheiten), **11** (Nachhaltige Städte und Gemeinden) und **17** (Partnerschaften zur Erreichung der Ziele) der Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen ein.



Kurzbeschreibung der Auftakt-Veranstaltung

***WirMüssenReden!* – Generationen im Gespräch in Siegburg**

Premiere feierte *WirMüssenReden!* am 2. September 2017 im Katholisch-Sozialen Institut in Siegburg mit rund 60 Teilnehmenden. Circa 30 junge Menschen zwischen 16 und 24 Jahren und 30 Menschen über 60 Jahren diskutierten einen Tag lang in guter, ausgelassener und wertschätzender Stimmung. Es ging um das Verhältnis der Generationen, über Unterschiede und Gemeinsamkeiten und über ihre Gedanken zu großen gesellschaftlichen Themen wie Gerechtigkeit, Demokratie oder Bildung. Alle stellten fest, dass es viel zu wenig Raum gibt für Begegnungen wie diese und dass es für das Miteinander enorm wichtig ist, die Ansichten, Meinungen, Wünsche und Bedürfnisse der jeweils anderen Generation zu kennen.

Das Klimaschutz-ABC

Mit dem handlungsorientierten Kartenset Klimaschutz-ABC gelangt Grundlagenwissen zum Klimaschutz mit altersgerechten Ideen für klimaschützendes Verhalten in Berliner Grundschulen.



Praxis- und handlungsorientierte Bildungsmaterialien gewinnen zunehmend an Bedeutung und werden von immer mehr Lehrer*innen gewünscht. Handlungsorientierte Angebote und Aufgabenstellungen tragen dazu bei, junge Menschen für gesellschaftsrelevante Themen wie den Energie- und Klimaschutz zu sensibilisieren. Sie lernen, neuen Herausforderungen selbstbewusst und lösungsorientiert zu begegnen.

Das Klimaschutz-ABC ist ein Kartenset im Rahmen des Projekts „Energie und Klimaschutz in Schulen“ für die 1. und 2. Klasse, das durch die Berliner Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz beauftragt

wird und mit der Berliner Energieagentur GmbH gemeinsam umgesetzt wird.

Das von BildungsCent entwickelte Kartenset vermittelt Grundlagenwissen zum Klimaschutz und zeigt altersgerecht mögliche Wege zu einem umweltfreundlichen Verhalten auf. Ziel ist es, den Lehrkräften und den Schüler*innen spannende und attraktiv aufbereitete Informationen, Tipps, Experimente, Projektideen und Impulse in Form eines Klimaschutz-ABCs an die Hand zu geben.

Ausblick

Der Auftrag wurde im Dezember 2017 abgeschlossen.

Zahlen, Fakten und Bildungsmaterialien 2017

Zeitraum der Umsetzung

August 2017 bis Dezember 2017

Zielgruppe

Schüler*innen und Lehrer*innen der Jahrgangsstufe 1/2

Beauftragung und Kooperation

Das Klimaschutz-ABC ist Teil des Projekts „Energie und Klimaschutz in Schulen“. Das Projekt ist eine Initiative der Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz Berlin und wird von der Berliner Energieagentur realisiert. Im Rahmen einer Beauftragung der Berliner Energieagentur wurde das bestehende Projekt durch die von BildungsCent erstellten Materialien auf die 1./2. Jahrgangsstufe ausgedehnt.

Einsatzgebiet

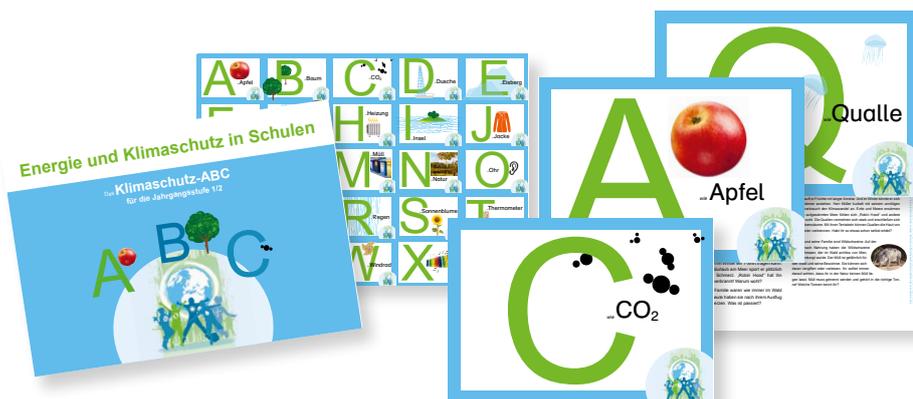
Berlin

Klimaschutz-ABC Kartenset

Auflage 15 Stück und online zum Download verfügbar

Ziele für nachhaltige Entwicklung

Dieses Format zielt insbesondere auf die Ziele **4** (Hochwertige Bildung), **7** (Erneuerbare Energien), **11** (Nachhaltige Städte und Gemeinden) und **13** (Maßnahmen zum Klimaschutz) der Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen ein.



KlimaDates



Mit der inspirierenden Veranstaltungsreihe KlimaDates wird das Thema Klimaschutz mit Freizeitangeboten für junge Menschen verbunden, um sie für klimaschützendes Verhalten zu begeistern.

Klimaschutz geht alle an und nur gemeinsam kann es gelingen, die Zukunft lebenswert zu gestalten. Im Auftrag der Klimaschutz- und Energieagentur Niedersachsen (KEAN) und der Regionalen Netzstelle Nachhaltigkeitsstrategie Nord (RENN.nord) entwickeln und erproben wir gemeinsam *KlimaDates* als Veranstaltungsformate, um junge Menschen für den Klimaschutz in der Kommune zu begeistern. Es werden Freizeitangebote umgesetzt, die gleichzeitig über den Klimawandel informieren, die Vernetzung mit anderen für mehr Klimaschutz fördern und Spaß machen. Die Ent-

wicklung und pilothafte Umsetzung der *KlimaDates* finden in enger Zusammenarbeit mit den Klimaschutzmanager*innen der Stadt Cloppenburg und der Energieagentur Heidekreis statt. Damit werden die Klimaschutzmanager*innen vor Ort unterstützt, zukünftig im außerschulischen Kontext junge Menschen für den Klimaschutz zu gewinnen und zu aktivieren.

Ausblick

Es folgen weitere *KlimaDates*.

„Es ist wichtig, besonders die jüngere Generation an das Thema Klimaschutz heranzuführen und zu begeistern. Sie werden die Auswirkungen des Klimawandels selbst erleben und sollten deswegen auch beim Klimaschutz mitentscheiden, um ihre eigene Zukunft zu gestalten.“

Klimaschutzmanager*in in Cloppenburg

Zahlen und Fakten 2017

Zeitraum der Umsetzung

Juli 2017 bis April 2018

Zielgruppe

Klimaschutzmanager*innen und junge Menschen in Niedersachsen

Beauftragung

Klimaschutz- und Energieagentur Niedersachsen (KEAN), Regionale Netzstelle Nachhaltigkeitsstrategie Nord (RENN.nord)

Umsetzungspartner

KEAN, Stadt Cloppenburg, Energieagentur Heidekreis

Einsatzgebiet

Stadt Cloppenburg und Heidekreis in Niedersachsen

Veranstaltungen 2017

Flashmob „Inseln versenken“ am 21. Oktober 2017 in Soltau und 4. November 2017 in Cloppenburg

Ziele für nachhaltige Entwicklung

Dieses Format zielt insbesondere auf die Ziele **4** (Hochwertige Bildung), **7** (Erneuerbare Energien), **11** (Nachhaltige Städte und Gemeinden), **12** (Verantwortungsvoller Konsum und Produktion) und **13** (Maßnahmen zum Klimaschutz) der Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen ein.





Kurzbeschreibung der KlimaDates

KlimaDates: Flashmob „Inseln versenken“ in Soltau und Cloppenburg

Ende Oktober/Anfang November fanden in Soltau und Cloppenburg die ersten *KlimaDates* statt: Beim Flashmob „Inseln versenken“ ließen Jugendliche im öffentlichen Raum ein Abbild des Fidschi-Atolls Ono-i-Lau entstehen, das vom steigenden Meeresspiegel bedroht ist. So setzten sie ein Zeichen für den Klimaschutz und machten die Passant*innen auf die dramatischen Folgen des Klimawandels aufmerksam. Begleitet wurden sie dabei von dem Künstler Martin Zepter.

Die Aktionen fanden pünktlich zum Start der 23. Weltklimakonferenz (COP23) statt, die am 6. November unter der Präsidentschaft der Fidschi-Inseln in Bonn begonnen hatte.

Unsere Organisation

Vorstand

Silke Ramelow ist Vorstandsvorsitzende von BildungCent e.V. und leitet die einzelnen Programme. Sie ist darüber hinaus in zahlreichen zivilgesellschaftlichen Gremien und Netzwerken aktiv, unter anderem als Vorstandsmitglied des Bundesverbands Innovative Bildungsprogramme e.V. und als Leiterin des Fachforums Non-formales, informelles Lernen / Jugend im Weltaktionsprogramm Bildung für nachhaltige Entwicklung.

Der ehrenamtlich arbeitende Vorstand, besteht weiterhin aus dem stellvertretenden Vorstandsvorsitzenden David Diallo und Dr. Christina Masuch.

Mitglieder

Im Jahr 2017 unterstützten 21 Fördermitglieder, 15 ordentliche Mitglieder und 2 Ehrenmitglieder unsere Arbeit.

Partner und Mitgliedschaften

Als zivilgesellschaftliche Organisation wirken wir in vielfältigen Kooperationen und ermöglichen ungewöhnliche Partnerschaften. Partner aus Wirtschaft, Politik und Zivilgesellschaft unterstützen unsere Arbeit. Denn neue Wege – im Hinblick auf die großen Herausforderungen der sich rasant verändernden und immer unübersichtlicher werdenden Welt – können wir nur in der Kooperation der verschiedenen Sektoren begehen.

Umwelt- und Sozialprofil

Vor dem Hintergrund eines verantwortungsvollen Umgangs mit unseren natürlichen Ressourcen spielen die Themen umweltschonende Mobilität und bewusster Verbrauch von Materialien in unserem Büroalltag eine wichtige Rolle.

Bei Dienstfahrten achten wir auf die Reise mit der Bahn, für die wir ein Kontingent an vergünstigten Preisen haben. Diese nutzen wir auch für Veranstaltungen mit Schüler*innen sowie Lehrenden. Andere Reisemittel werden nur in Ausnahmefällen genutzt.

Wir achten auf einen sparsamen Verbrauch von zum Beispiel Druckpapier, das in der Regel beidseitig auf recyceltem Papier bedruckt wird. Wir nutzen Ökostrom, achten bei Beschaffungen, Materialien, Druckerzeugnissen auf ökologische Aspekte und legen Wert auf ökologische und soziale Projekte.

Wir ermöglichen die Beschäftigung in Teilzeit für Mitarbeitende, um die Vereinbarkeit von Beruf und Familie zu unterstützen. Die Arbeitszeit ist gleitend und Homeoffice ist nach Absprache möglich.